

Dr. Patrick

**Rapp MdL**

Ihr Abgeordneter für den Wahlkreis Breisgau

## Neues aus dem Wahlkreis

**CDU zieht mit Dr. Patrick Rapp in die Landtagswahl /  
CDU-Abgeordneter mit 98,75 % nominiert**



**Breisgau** – Die CDU im Wahlkreis Breisgau zieht mit Dr. Patrick Rapp in die Landtagswahl 2016. Die CDU Mitglieder nominierten den CDU-Kreisvorsitzenden aus Oberried, der seit 2011 die Region im Landtag vertritt, mit 98,75 % erneut als Landtagskandidat. Zweitkandidatin ist Natascha Thoma-Widmann. „Die Politik muss Wege aufzeigen um Probleme zu lösen und nicht wie die grün-rote Landesregierung wichtige Projekte verhindern“, so Rapp. Die CDU geht mit Zuversicht in die Landtagswahl 2016. Nachdem mit Guido Wolf bereits seit Dezember der Spitzenkandidat und Herausforderer von Ministerpräsident Winfried Kretschmann feststeht, haben die Mitglieder der CDU im Wahlkreis Breisgau am Freitagabend im Bad Krozinger auch ihren Landtagskandidaten gewählt.

Zuvor zeigte Rapp in seiner Rede die Widersprüchlichkeiten und handwerklichen Fehler der grün-roten Regierungspolitik auf. Das Verhalten der Landesregierung bei der B31 West sei eine reine Verhinderungspolitik zum Schaden der Region. „Die B31 West ist wichtig und notwendig“, so Rapp. Unverständlich sei für ihn auch, weshalb der Landesverkehrsminister beim Ausbau der Rheintalbahn für den Abschnitt Müllheim/Auggen jegliche Mitfinanzierung abgelehnt habe. Nur wenn Bund und Land sich beteiligen, kann es eine Lösung geben. Handwerkliche Fehler der Landespolitik sieht Rapp in der Forderung zur Nutzung des Rohstoffs Holz, wenn gleichzeitig immer mehr Wälder unter Schutz gestellt werden. Gleiches gelte auch für die neue Landesbauordnung, welche die Realität im ländlichen Raum verkenne. Rapp kritisierte auch die aktuelle Schulpolitik. „Baden-Württemberg wird unter Wert regiert“. Gemeinsam mit Guido Wolf werde man die grün-rote Landesregierung 2016 ablösen. Als Teamspielerin präsentierte sich Natascha Thoma-Widmann aus Ebringen, die mit 94,87% als Zweitkandidatin, wieder nominiert wurde.

**Wussten Sie schon? Baden-Württemberg ist Schlusslicht in Sachen  
Haushaltskonsolidierung**

Lesen Sie hier den Bericht der [Stuttgarter Zeitung](#)

**Dr. Patrick Rapp MdL**

[www.patrick-rapp.eu](http://www.patrick-rapp.eu)

Verantwortlich: Micha Bächle 10.2.2015

Die Baden-Württemberg Partei



**Ehemalige Berufssoldaten informieren sich über  
die Fortentwicklung der Pflege**



Auf Initiative der Abgeordneten hat der Landtag von Baden-Württemberg die Enquetekommission „Pflege in Baden-Württemberg zukunftsorientiert und generationengerecht gestalten“ auf den Weg gebracht. Zur aktuellen Situation und über die Schwierigkeiten bei der Weiterentwicklung der Pflegelandschaft unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, referierten vor rund einhundert ehemaligen Berufssoldaten und Reservisten der Bundeswehr, der Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp, der auch stellv. Obmann in der Enquete-Kommission „Pflege der Zukunft“ ist, sowie der Präsident des Bundesverbands Pflegemanagement, Herr Peter Bechtel, im KWA-Parkstift St. Ulrich in Bad Krozingen.

**Ortsumfahrung Staufen wegen Klage nicht im  
Bauprogramm des Landes / Rapp hakt nach /  
Nachträgliche Aufnahme denkbar**

**Staufen** – Der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp hat sich mit einer kleinen Anfrage an die Landesregierung gewandt, um Klarheit in Sachen Ortsumfahrung Staufen zu bekommen, nachdem das Projekt nicht in das Bauprogramm des Landes aufgenommen wurde. Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur verweist auf die Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss als Grund für die Nicht-Aufnahme in das Bauprogramm des Landes. „Aufgrund des anhängigen Klageverfahrens konnte die Umgehung Staufen bislang nicht aufgenommen werden. Sollten die Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss zurückgewiesen werden, läge die erforderliche Planungssicherheit vor, um die Frage der Einplanung in das Straßenbauprogramm des Landes klären zu können. Eine nachträgliche Aufnahme der Ortsumfahrung Staufen in das Bauprogramm ab 2017 ist grundsätzlich denkbar“, so das Ministerium in der Beantwortung der kleinen Anfrage (DRS 15/6276). „Die große Umfahrung ist ein wichtiges Projekt zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger von Lärm und Abgasen, aber auch zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Fauststadt. Die Ortsumfahrung muss baldmöglichst angegangen werden“, so Rapp.